

Donnerstag, 30. Juli 2020

Deutschland: Die Jahrhundertrezession

■ *Nun ist sie amtlich – die Jahrhundertrezession: Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank im zweiten Quartal 2020 um spektakuläre 10,1 % im Vorquartalsvergleich. Corona ließ die Absatzmärkte erstarren und zahlreiche Produktionsprozesse zum Erliegen kommen.*

■ *Die Jahrhundertrezession war zugleich eine Turborezession. Doch die Erholung wird nicht wie am Lineal gezogen erfolgen, und sie ist mit Risiken gespickt.*

■ *Die heutige Veröffentlichung des Bruttoinlandsprodukts stellt eine Premiere dar, denn erstmals werden diese Daten schon 30 Tage nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.*

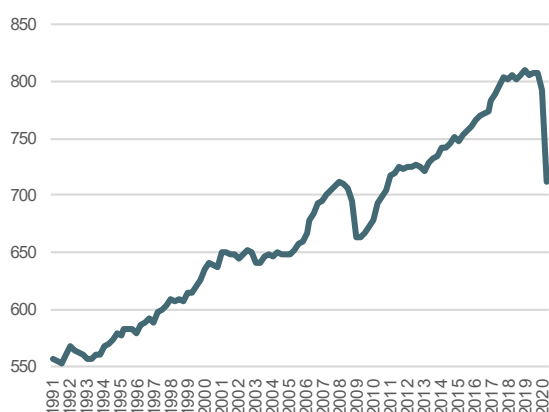
1. **Nun ist sie amtlich – die Jahrhundertrezession.** Was bislang weder Börsencrashes noch Ölpreisschocks geschafft hatten, vollbrachte ein 160 Nanometer kleiner Winzling namens Coronavirus. Durch staatlich verordnete und auch selbst gewählte Isolation gelang es, dieses Virus in Schach zu halten. Nun liegt die Rechnung dafür auf dem Tisch: Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank im zweiten Quartal 2020 um 10,1 % im Vergleich zum Vorquartal (qoq). Von den Analysten war ein Rückgang um 9,0 % qoq erwartet worden (DekaBank: -9,8 % qoq).

2. **Corona ließ die Absatzmärkte erstarren und zahlreiche Produktionsprozesse zum Erliegen kommen.** Auf der Nachfrageseite litten besonders die Exporte und die Ausrüstungsinvestitionen, aber auch der private Konsum.

- Die globalen Lockdowns ließen die Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten einbrechen. Die Tatsache, dass China schon früher aus dem Lockdown herauskam, verhinderte noch stärkere konjunkturelle Schäden auf der Außenhandelsseite.
- Bei diesen Absatzperspektiven und einer immensen Unsicherheit über den Fortgang der Pandemie und deren Folgen stellten die Unternehmen Investitionen zurück.
- Der private Konsum litt vor allem unter der Schließung der Geschäfte, Gaststätten und Hotels.

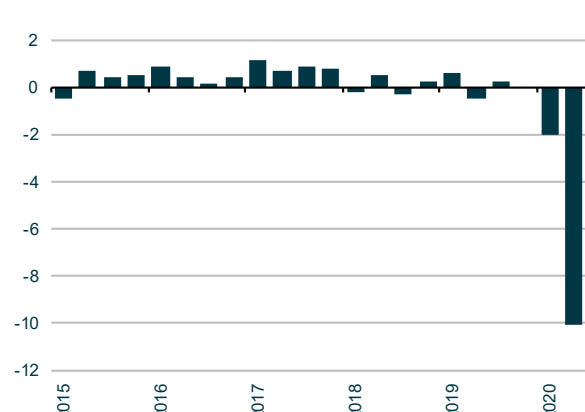
3. **Die Jahrhundertrezession war zugleich eine Turborezession.** Sie begann im März, und schon im April wurde der Tiefpunkt erreicht. Seit Mai geht es wieder aufwärts. **Doch die Erholung wird nicht wie am Lineal gezogen erfolgen.** Während beispielsweise der Einzelhandel seinen Einbruch schon nach einem Monat wieder mehr als ausgeglichen hat, leiden andere Branchen weiter. Allen voran in der Industrie geht es nur schleppend nach oben, weil zahlreiche Auslandsmärkte sich immer noch im Würgegriff des Virus befinden. Letztlich wird es wohl mindestens bis zum Ende des kommenden Jahres dauern, bis man wieder von Normalität sprechen kann.

Bruttoinlandsprodukt (Mrd €)



Quellen: Destatis, DekaBank

Bruttoinlandsprodukt (qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank



Donnerstag, 30. Juli 2020

4. **Der Pfad der Erholung ist aber auch mit Risiken gespickt.** Das größte darunter ist eine zweite Infektionswelle mit einem erneuten umfassenden Lockdown. Aber auch die alten Risiken, die während der Corona-Krise unter die Wahrnehmungsschwelle sanken, bedrohen weiter die Konjunktur. Allen voran die von den USA angezettelten Handelsstreitigkeiten, der Konflikt zwischen den USA und China um die globale Dominanz und ein immer noch drohender harter Brexit.

5. **Die heutige Veröffentlichung des Bruttoinlandsprodukts stellt eine Premiere dar, denn erstmals werden diese Daten schon 30 Tage nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.** Damit hat die deutsche amtliche Statistik sich den Gepflogenheiten im Rest der EU angepasst. Es bleibt abzuwarten, wie hoch der Revisionsbedarf sein wird, denn im Vergleich zu der bisherigen ersten Veröffentlichung ist nun der Anteil der vorliegenden harten Informationen niedriger und derjenige der Schätzungen höher. Weiterhin werden die Details zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht (25. August).

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-)Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.